



Newsletter

Ausgabe 2/2023

Im Namen des Präsidiums

Liebe Mitglieder des Bundesverbands der Familienzentren e.V.,
liebe interessierte Leserinnen und Leser,

schon wieder ist ein Jahr (fast) vorbei!

Es hat sicher etwas mit dem Älterwerden zu tun, wenn man das Gefühl hat, die Jahre würden immer schneller vorbeifliegen. Allerdings habe ich auch das Gefühl, die Welt sei - zumindest soweit ich mich persönlich erinnern kann - noch nie so in Aufruhr gewesen wie gerade jetzt. Egal wo man hinschaut: Es herrschen Konflikte, Nöte und Streit.

Das beunruhigt mich. Wie soll es weitergehen? Wie können wir Familien stärken? Wie gelingt es, Eltern darin unterstützen, sich selbst und ihren Kindern Mut zu machen und immer wieder neue Lösungen für Herausforderungen finden? Wie können wir Kinder und Erwachsene auffangen, die Kriege hautnah erleben, Verrohung und Brutalität sehen oder spüren? Und wie bringen wir das alles zusammen, wenn (noch) weniger Geld für soziale Projekte zur Verfügung steht?

Der Bundesverband der Familienzentren e.V. sieht sich auch als Mahner und Rufer in der Wüste: Familien können uns nicht egal sein. Noch immer sind die frühen Jahre für Kinder prägend. Je schlechter es den Eltern geht, desto weniger gut entwickeln sich ihre Kinder. Nicht alle, aber viele Eltern und Angehörige brauchen Anlaufstellen, wo sie andere Familien treffen, sich zu ihren Alltagssorgen austauschen oder auch einfach mal entspannen, lachen oder Neues lernen können.

Wir wünschen allen Mitgliedern des Bundesverbands, Trägern und Mitarbeitenden in Familienzentren ein frohes Weihnachtsfest! Mögen wir doch alle etwas von den weihnachtlichen Friedensverheißungen spüren!

Für das neue Jahr hoffen wir auf viel Durchhaltevermögen, tausend gute Ideen und Gesundheit, damit wir uns gemeinsam weiter für das Wohlergehen von Familien, für Bildung und Chancengerechtigkeit einsetzen können.

Ihre

Daniela Kobelt Neuhaus
Geschäftsführung BVdFZ

Aus dem Inhalt

| | |
|--|----------|
| (1) JAHRESRÜCKBLICK..... | 3 |
| 1.1. JAHR 2023 | 3 |
| 1.2. FACHTAGUNG 2023..... | 3 |
| (2) AUSBLICK AUF 2024..... | 4 |
| 2.1. AUFBAU DES BUNDESFORUM FAMILIENZENTREN IN KOOPERATION MIT DER DKJS..... | 4 |
| 2.2. POSITIONSPAPIER ÜBERARBEITEN | 4 |
| 2.3. FACHTAGUNG 2024 IN BREMEN | 4 |
| 2.4. ZERTIFIKATSWEITERBILDUNG: EIN FAMILIENZENTRUM ZUKUNFTSORIENTIERT LEITEN..... | 5 |
| (3) AKTUELLE INHALTLICHE THEMENSCHWERPUNKTE | 5 |
| 3.1. INSTITUTIONELLE SEGREGATION | 5 |
| 3.2. RAUMGESTALTUNG IM FAMILIENZENTREN – AUFRUF ZUM MITDENKEN | 6 |
| 3.3. SCHON GEWUSST?..... | 7 |
| (4) HINWEISE AUF FÖRDERUNGEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER..... | 7 |

(1) Jahresrückblick

1.1. Jahr 2023

Der Rückblick auf das Jahr 2023 macht durchaus Mut. Die Geschäftsstelle – reduziert auf eine halbe bezahlte Stelle und viel Ehrenamt – hat es geschafft, zahlreiche Themen voranzubringen und mit unterschiedlichen Träger*innen und Einrichtungen in Kontakt zu kommen. Politisch hat sich leider viel zu wenig getan für Familienzentren, aber immerhin hat Brandenburg ein Landesprogramm für Familienzentren aufgelegt, das im Juli 2023 in Kraft getreten ist. <https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/themen/familie/familienzentren/>

1.2. Fachtagung 2023

Die Bundesfachtagung des BVdFZ e.V. zum Thema „**Familien in dynamischen Zeiten – Strategien und Aufgaben von Familienzentren**“ hat in Augsburg im wunderschönen Tagungszentrum Annahof stattgefunden. 120 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen und sich über die Vielfalt des Programms gefreut. Ein besonderes Highlight war der Vortrag von Prof. Dr. Norbert Schneider zum Thema „Dynamische Zeiten – Herausforderungen für die Familie?“

Das Forum bot Einblicke in die Familienzentrumspraxis nah und fern: Der Familienstützpunkt Peter und Paul in Augsburg wurde von Franziska Müller vorgestellt. Familienstützpunkte sind eine bayerische Antwort auf sozialräumliche familiäre Bedarfe.

Der GeschwisterCLUB (Marlen Förderer) in Augsburg regt an, Kinder aus Familien mit Angehörigen, die eine Behinderung haben, besonders in den Blick zu nehmen.

Gilles Rod und sein Team haben in Luxemburg im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend in kurzer Zeit neun sogenannte Eltereforen eingerichtet, die für Eltern und jüngste Kinder geöffnet sind.

In den Workshops wurden viele Themen der Familienzentren aufgegriffen, zum Beispiel Digitalisierung, Kinderschutz, Sozialräumliche Arbeit, Resilienz für Nutzerinnen und Nutzer von Familienzentren oder Herausforderungen durch die Vielfalt dieser. Sie finden die Dokumentation auf der Website des Bundesverbands der Familienzentren e.V.:

www.bundesverband-familienzentren.de/bundesfachtagung-2023/

Die Rückmeldungen zum Fachtag waren sehr zahlreich und überwiegend positiv. Es gab aber auch Stimmen, die Anregungen und Kritik äußerten: Unter anderem wurde angeregt, dass die Vorteile einer Mitgliedschaft im Verband deutlicher hervorgehoben werden sollten. Zahlreiche Fachtagungsteilnehmer*innen kannten den Bundesverband vor der Tagung nicht. Sie fühlen sich oft allein gelassen in ihren Kommunen und Ländern und wünschen sich den Bundesverband als Unterstützer für ihre Anliegen. In den Rückmeldebogen wird betont, dass eine große Notwendigkeit und Chance darin lägen, die Förderung von Familienzentren bundesweit auskömmlich bereitzustellen. Mehrfach wurde darauf hingewiesen, dass viele Familien buchstäblich auf die Arbeit von Familienzentren setzen würden. Der Bundesverband der Familienzentren e.V. kann jedoch nur als Lobbyist auftreten, wenn viele Einrichtungen oder Träger aktive Mitglieder werden und dadurch die Arbeit des Verbands finanzieren. Der Verband lebt von Mitgliederbeiträgen. Viel Arbeit geschieht aktuell ehrenamtlich.

(2) Ausblick auf 2024

2.1. Aufbau des Bundesforum Familienzentren in Kooperation mit der DKJS

Der Bundesverband der Familienzentren e.V. will gemeinsam mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung das **Bundesforum Familienzentren** aufbauen. Es handelt sich dabei um eine Art Netzwerk, das anwaltschaftlich für den Handlungsansatz Familienzentren wirbt.

Das Bundesforum

- arbeitet Potenziale guter Familienzentren heraus,
- baut ein Netzwerk aus interessierten Landes-, Kommunal- und Trägerakteuren auf, um den Dialog zwischen den Ebenen zu fördern,
- greift die Themen und Fragen der Akteure aus Land, Kommune und Träger auf,
- befähigt und unterstützt Akteure in Ländern, Kommunen und bei Trägern, Lobbyarbeit für Familienzentren zu machen,
- vermittelt und teilt Wissen, Knowhow, Fachorientierung.

Ein wichtiges Ziel des Bundesforum wäre die bundesweite fachpolitische Akzeptanz, ein massiver Ausbau von niedrigschwelligen Anlaufstellen für Familien und eine leistungsgerechte Finanzierung qualitativvoller Familienzentren.

Für das Bundesforum haben eine Stelle ausgeschrieben!

Vielleicht haben Sie Interesse oder Sie kennen jemanden, der gern im Bundesverband arbeiten möchte? Hier geht es zur Stellenausschreibung:

www.bundesverband-familienzentren.de/jobs/

2.2. Positionspapier überarbeiten

Partizipation aus der Praxis ist gefragt!

Das Positionspapier des Bundesverbands der Familienzentren ist in die Jahre gekommen. Es hat nichts an Wahrheitsgehalt eingebüßt, könnte jedoch etwas mehr Struktur und Übersichtlichkeit vertragen. Wichtig scheint uns, dass konkret auf die Vielfalt der Familienzentren in den Bundesländern eingegangen wird.

Daher starten wir eine Initiative: Wir überarbeiten unser Positionspapier in Kommunikation mit Mitgliedern des Verbands: **Wer möchte sich aktiv beteiligen und mitwirken?**

Sie können gern mitdenken und werden auch als Mitautor*in genannt werden.

Bitte melden Sie sich für die Mitarbeit selbsttätig über unsere E-Mail-Adresse

info@bundesverband-familienzentren.de.

Wir planen ein Zoom-Meeting zum Brainstormen im Februar 2024.

2.3. Fachtagung 2024 in Bremen

Die Bundesfachtagung 2024 wird am **7. und 8. November 2024** in **Bremen** stattfinden. Wir sind bereits mit KiTa Bremen im Gespräch und in der Planung.

Ein zentrales Thema der Fachtagung wird das Thema Demokratie sein. Den genauen Titel erfahren Sie im neuen Jahr.

Bei den letzten Fachtagungen haben wir gelernt:

- Es besteht ein großes Bedürfnis nach mehr Austausch. Dem wollen wir auf jeden Fall Rechnung tragen. Aktuell prüfen wir, ob wir den Fachtag etwas verlängern können. Bisher hatten wir stets einen Nachmittag und einen Vormittag sowie die Mitgliederversammlung für den zweiten Nachmittag geplant. Gewünscht wurde Ausweitung des Fachtags auf 2 volle Tage - wir versuchen 1,5 Tage daraus zu machen!
- Wir würden gerne die Tradition, den Standort der Fachtagung einzubeziehen, auch in Bremen fortsetzen.
- Wir planen, dass sich aus allen Bundesländern jeweils ein Familienzentrum auf dem Markt der Möglichkeiten präsentieren kann. Vielleicht haben Sie Interesse?
- Und was halten Sie von einer Trägerbörse?

2.4. Zertifikatsweiterbildung: Ein Familienzentrum zukunftsorientiert leiten

In Kooperation zwischen der Paritätischen Akademie Berlin und dem Bundesverband der Familienzentren e.V. startet am 18. April 2023 der zweite Durchgang der Qualifizierung für Leitungskräfte und Koordinator*innen von Familienzentren oder familienorientierten Bildungseinrichtungen wie Kinder- und Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser oder Familienstützpunkte. Die Fortbildung hat sechs Module, zwei davon werden online durchgeführt. Die anderen Module finden in Berlin statt. Folgende Termine sind geplant:

| | |
|----------|--|
| Modul 1: | 18./19.04.2024 (Präsenz) |
| Modul 2: | 25.06.2024 & 02.07.2024 (online halbe Tage) |
| Modul 3: | 14.11., 15.11., 02.12. & 03.12. 2024 (online halbe Tage) |
| Modul 4: | 13./14. 02.2025 (Präsenz) |
| Modul 5: | 03./04.04.2025 (Präsenz) |
| Modul 6: | 12./13.06.2025 (Präsenz) |

Die Anmeldung erfolgt über die Paritätische Akademie Berlin. Mitglieder im Bundesverband der Familienzentren e.V. und Mitglieder beim Paritätischen Wohlfahrtsverband erhalten Ermäßigungen.

(3) Aktuelle inhaltliche Themenschwerpunkte

3.1. Institutionelle Segregation

Inklusion ist nach wie vor mehr Vision als Realität. Aufgrund unterschiedlicher Kriterien erhalten in Deutschland längst nicht alle Kinder (Eltern), die wollen, einen Krippen- oder Kita-Platz. Menschen mit Fluchthintergrund werden nach wie vor zum Zankapfel in Politik und Gesellschaft und Kinder oder Erwachsene mit Behinderung haben noch immer mit vielen Barrieren zu kämpfen. Das sind nur einige Beispiele, die darauf hinweisen, dass vieles gewollt, aber nicht umgesetzt wird, wobei die Gründe dafür vielfältig sind.

Sie reichen von nahezu hasserfüllter Ausgrenzung durch Einzelpersonen bis hin zu absoluter Hilflosigkeit in Kommunen aufgrund von Mangel an Geld, Personal oder Ideen. Familien stehen an der Schnittstelle vieler Interessen: Bildung, Gesundheit, Arbeits-, Wohn- und Lebenssituationen werden aus Verwaltungssicht häufig nicht als sich gegenseitig beeinflussende Größen gesehen. Eine gewinnbringende Begleitung und Förderung der vielfältigen Bedarfe und Bedürfnisse von Familien gelingt jedoch nur, wenn die Perspektiven zusammengeführt und ihre Wechselwirkungen ressortübergreifend bearbeitet werden.

Auch in Familienzentren gilt es immer wieder, segregationsaffine Situationen zu entdecken und – vor allem wenn sie struktureller Natur sind – zügig zu beseitigen. Aktuell arbeitet der Bundesverband der Familienzentren daran, zu diesem Thema mehr Wissen zu sammeln, Mitdenker*innen zu akquirieren und für die Mitglieder eine Handreichung zu entwickeln.

Eine spannende Publikation dazu finden Sie unter https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/gesellschaftliche-spaltung-von-anfang-an?etcc_ctv=GesellschaftlicheSpaltungvonAnfangan%3F%21

3.2. Raumgestaltung im Familienzentren – Aufruf zum Mitdenken

Ist Ihnen schon mal aufgefallen, dass es Hunderte von Fachartikeln und noch mehr Werbung von Kita-Ausstattern zur Raumgestaltung von Kitas gibt? Für Familienzentrum jedoch gibt es nur beiläufig oder am Rande einer Kitapräsentation Ideen zur gelingenden Raumgestaltung. Das hat mich doch sehr irritiert. Natürlich gehe ich davon aus, dass die Mitarbeitenden im Familienzentrum das Herz des Hauses sind, jedoch werden Eltern und Familienangehörige ein Haus vermutlich auch aufgrund seiner Ausstattung oder seiner Räume schätzen und „nutzen“.

Gern würden wir mehr erfahren – Sie sind die Expert*innen für Familienzentren. Vielleicht schaffen wir es, mit Ihren Anregungen eine kurze Handreichung für Träger zu entwickeln, die ein Familienzentrum neu aufbauen und ausstatten wollen. Daher unsere Fragen an Sie:

- **Wie ist die räumliche/architektonische Gestaltung Ihres Familienzentrums entstanden?**
Wer hat geplant?
Wer hat umgesetzt?
- **Welche räumlichen Voraussetzungen** haben sich in Ihrem Familienzentrum bewährt und würden Sie auf jeden Fall empfehlen?
- **Welche räumlichen Voraussetzungen würden Sie sich wünschen**, konnten Sie aber nicht realisieren?
- **Inwiefern sind bestimmte Räume oder eine bestimmte Ausstattung** wichtig für Ihre Arbeit?
- **Auf welcher konzeptionellen Grundlage** haben Sie Ihr Familienzentrum mit Möbeln ausgestattet?

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen und uns zu den Fragen Antworten bereitstellen.

3.3. Schon gewusst?

Die Kinderbeaufsichtigung bei Integrationskursen hat sich im Bundesprogramm „Integrationskurs mit Kind: Bausteine für die Zukunft“ als wirksames und erfolgreiches Modell zur Integration insbesondere von Müttern erwiesen. Auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem laufenden Programm werden das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) die integrationskursbegleitende Kinderbeaufsichtigung in den Jahren 2024 bis 2026 - vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel - mithilfe des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) im Programm **„Integrationskurs mit Kind Plus: Perspektive durch Qualifizierung“** weiter fördern. Die Förderrichtlinie wurde - vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel - auf www.esf.de veröffentlicht und ist damit in Kraft getreten. Träger, die berechtigt sind, Integrationskurse durchzuführen, können seit 07.12.2023 **eine Förderung beantragen**.

Integrationskurse mit Kinderbeaufsichtigung erleichtern die Teilnahme für Eltern, die ihre Kinder in räumlicher Nähe gut beaufsichtigt wissen. Gleichzeitig ebnet das Angebot den

Kindern sowie auch den Eltern den Übergang in das Regelangebot der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Beaufsichtigungskräfte eine Qualifizierung erhalten. So können Fachkräfte gewonnen werden, die in vielen Bereichen der Kinderbetreuung fehlen. Der Fokus des geplanten neuen Programms liegt daher insbesondere auf der Gewinnung, der Qualifizierung und dem Einsatz von Kinderbeaufsichtigungspersonen und damit auf potenziellen Fachkräften.

Weitere Informationen finden Sie unter www.esf.de sowie www.fruehe-chancen.de/intmikiplus.

Fragen rund um die Fördervoraussetzungen und das Antragsverfahren zum Bundesprogramm beantwortet die Servicestelle "Integrationskurs mit Kind Plus" telefonisch unter 030 - 390 634 730 sowie per E-Mail unter service@integrations-kibe.de. Eine finanztechnische Beratung kann unter 030 - 544 533 712 erfolgen.

Die administrative Betreuung des Förderportals Z-EU-S erfolgt durch die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (DRV-KBS). Service-Hotline: +49 (0)355 355 486 999. E-Mail: ZEUS@kbs.de

(4) Hinweise auf Förderungen und Veranstaltungen Dritter

Der Bundesverband der Familienzentren e.V. unterstützt die Kampagne der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, die das Stillen von Kindern fördern soll. Dabei geht es vor allem um die Information und Unterstützung von Müttern, die berufstätig sind und ihr Kind gerne stillen wollen.

Vielleicht können Sie in Ihren Einrichtungen auf die folgenden Publikationen aufmerksam machen, die sich zur Weitergabe an Schwangere und Stillende eignen.

- **Leitfaden zum Mutterschutz des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ):** er bietet (werdenden) Müttern Orientierung zu Regelungen und Fragen bei der Umsetzung des Mutterschutzes – mit Terminen, Fristen, Hinweisen und Anlaufstellen
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/leitfaden-zum-mutterschutz-73756>
- **Ist Stillen was für mich?** Tipps für Schwangere vom Netzwerk Gesund ins Leben im Bundeszentrum für Ernährung (BZfE)
www.ble-medianservice.de/0179-1-ist-stillen-was-fuer-mich-tipps-fuer-schwangere.html
- **Muttermilch to go:** Tipps zum Umgang mit Muttermilch vom Netzwerk Gesund ins Leben im Bundeszentrum für Ernährung (BZfE)
www.ble-medianservice.de/0717-1-umgang-mit-muttermilch.html

Redaktion: Daniela Kobelt Neuhaus
Herausgeber: Bundesverband der Familienzentren e.V.
Präsident: Daniela Kobelt Neuhaus
Vizepräsidentin: Christiane Schrader
Amtsgericht Charlottenburg: VR-Nr.38967

Bundesverband der Familienzentren e.V.
Ritterstr. 35 10969 Berlin
info@bundesverband-familienzentren.de
www.bundesverband-familienzentren.de
Tel. +49 151 43 18 77 75

Hinweis: Externe Links und empfohlene Seiten sind sorgfältig ausgewählt. Dennoch übernehmen wir keine Haftung; für den Inhalt verlinkter Seiten sind deren Betreiber verantwortlich.